

ANTRAG

Antragsteller*in: Georg Satzinger, Fabian Haslwanger, Markus Trainer

Tagesordnungspunkt: 8. Weitere Anträge

A4: Bahnbrechend - das Oberland hat Besseres verdient als 80 km/h Eingleisigkeit!

Antragstext

1 Der Landeskongress von JUNOS-Tirol möge beschließen:

2 Aktuelles Problem

3 Während der RailJet durchs Unterland mit 220 km/h fährt, wartet der REX nach
4 LandeckZams wieder im Bahnhof Ötztal auf den entgegenkommenden Zug, weil die
5 Strecke eingleisig ist. Da der entgegenkommende Zug verspätet ist, baut auch der
6 Zug nach Landeck Verspätung auf. Sieht so attraktiver Nahverkehr im 21.
7 Jahrhundert aus? Sicher nicht! Auch im Rahmenplan der ÖBB fehlt vom
8 zweigleisigen Ausbau jede Spur^[1]. Wir JUNOS-Tirol sind der Überzeugung, das
9 Oberland darf nicht auf der Strecke bleiben und deshalb fordern wir:

10

11

Unser Lösungspaket

12 1. Selektiver zweigleisiger Ausbau nach Landeck

13 Aufgrund der anspruchsvollen Topographie im Tiroler Oberland ist ein
14 durchgängigerzweigleisiger Ausbau extrem kostenintensiv und schwer umzusetzen.
15 Zahlreiche Tunnellösungen mit notwendigen großen Trassenverlegungen und folglich
16 einem langen Bauhorizont wären die Konsequenzen. Große notwendige
17 Trassenverlegungen hätten auch die Folge, dass die Strecke mit Bahnhöfen
18 zukünftig weit von den Dörfern entfernt verlaufen würde, was die Attraktivität,
19 den Zug zu nutzen, für die lokale Bevölkerung mindert. Zudem gestalten
20 wirtschaftlich schwer zu vertretend hohe Kosten den durchgängigen zweigleisigen
21 Ausbau als weniger zielführend als ein selektiver Ausbau. Zweigleisig und
22 beschleunigt ist die Strecke dort dann, wo es leicht umsetzbar ist.

2. Parklust statt Parkfrust

Verzweifelt suchen die Pendler und Pendlerinnen an Bahnhöfen wie Ötztal in der Früh einen Parkplatz. Wer zu spät parkt, hat Pech gehabt oder parkt irgendwie in der Straße an einem nicht ausgewiesenen Parkplatz, was eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellt und auch Frust für andere mitbringt. Wir JUNOS-Tirol setzen uns dafür ein, dass große Bahnhöfe im Oberland wie Ötztal, Imst-Pitztal oder Landeck-Zams moderne Park and Ride Anlagen bekommen, um mehr Parkplätze bereitzustellen. Finanziert werden sollen diese durch Land, Bahn, Gemeinde sowie den Benutzer und Benutzerinnen des Parkplatzes. Klimaticket Besitzer und Besitzerinnen sollen von einem besonders attraktiven Angebot mit vertretbaren Kosten profitieren, sodass Park and Ride weiterhin attraktiv bleibt und nicht zur Kostenfalle wird. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass der öffentliche Zubringerverkehr zu den Bahnhöfen im Oberland verbessert wird und es allgemein attraktiver wird, seinen eigenen PKW ganz stehen zu lassen.

3. Barrierefreiheit für Schönwies und Ötztal

Bahnsteige, die kaum als solche erkennbar sind und die Durchsage: "Achten Sie beim Aussteigen auf den Niveauunterschied zwischen Bahnsteig und Tür." Das ist etwas, was Schönwieserinnen und Schönwieser nur zu gut kennen. Während Roppen und Imsterberg modernisiert wurden, ist der Bahnsteig in Schönwies noch weit entfernt von 55 cm und

Barrierefreiheit. Auch wenn man als Rollstuhlfahrer oder Rollstuhlfahrerin die Barrierefreiheit des Bahnhofs Ötztals vorab sicherheitshalber recherchiert, heißt es "Zugang zum Bahnsteig nur mit Hilfestellung oder Elektrorollstuhl möglich (steile und lange Auffahrt); Die Rampe beim Zugang zum Schalterraum ist auch nur erschwert machbar."^[2]

Vor allem einem zentralen Umsteigeknoten ins Ötztal für Touristen und Einheimische und einem Bahnhof wo, zu Zeiten des Schienenersatzverkehrs alle Fahrgäste sämtlicher RailJets passieren müssen, ist das nicht würdig. Deshalb JUNOS Tirol setzen uns für einen barrierefreien und zeitgerechten ÖPNV ein.

4. REX Halbstundentakt bis nach Landeck

Während im Unterland ab Fahrplanwechsel 2024 der REX halbstündlich, bis Wörgl fährt, merkt das Oberland noch nichts von einer Angebotsoffensive. Ab Fahrplanwechsel 2025 sollen die REX dann auch halbstündlich bis Ötztal fahren. Das Oberland geht allerdings nicht nur bis Ötztal! Wir JUNOS-Tirol setzen uns dafür ein, dass auch das Oberland einen Halbstundentakt beim REX bis Landeck bekommt. Durch den selektiven zweigleisigen Ausbau der Strecke würden infrastrukturtechnisch auch mehr Kapazitäten dafür zur Verfügung stehen

Quellen:

[1] <https://www.lok-report.de/news/europa/item/36596-oesterreich-ausbauplan-oebb-rahmenplan-2023-2028-veroeffentlicht.html>

63 [2] [Seite 3 / 3](https://www.oetztal.com/de/winter/urlaubsregion-und-anreise/das-oetztal-im-
64 rollstuhl-
65 erleben.html#:~:text=Mit%20der%20Bahn%20%2D%20%C3%96tztal%20Bahnhof%3A&text=Acht
66 =
<u>ung%3A%20Z</u></p></div><div data-bbox=)